

Sporttauchlehrer/in

Berufstyp	Aus- bzw. Weiterbildungsberuf
Ausbildungsart	Schulische Aus- bzw. Weiterbildung an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen (intern geregelt)
Ausbildungsdauer	Unterschiedlich, je nach Bildungsanbieter und Unterrichtsform (Vollzeit/Teilzeit)
Lernorte	Bildungseinrichtung und ggf. Tauchschiulen (im Praktikum)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Sporttauchlehrer/innen unterrichten Einzelpersonen oder Gruppen in Theorie und Praxis des Tauchens. Sie betreuen und beraten Tauchschüler/innen z.B. auch bezüglich der Tauchausrüstung, organisieren und begleiten Tauchgänge und nehmen Tauchprüfungen ab. Neben der Pflege und Wartung der Tauchausrüstung fallen auch Verwaltungsarbeiten an.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Sporttauchlehrer/innen finden Beschäftigung

- bei Tauch- und Wassersportschulen
- bei Tauchsportvereinen
- in Sporthotels und Ferienclubs
- bei Reiseveranstaltern für Sportreisen

Arbeitsorte:

Sporttauchlehrer/innen arbeiten in erster Linie

- am und im Wasser
- in Unterrichts- und Übungsräumen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Büroräumen
- in Werkstätten

■ Welche Vorbildung wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben. Je nach Bildungsanbieter wird z.B. eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung, ein Nachweis einer Ausbildung in Erster Hilfe oder ein Mindestalter gefordert.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Gute körperliche Konstitution (z.B. beim Erteilen von praktischem Unterricht unter Wasser)
- Verantwortungsbewusstsein und Sorgfalt (z.B. beim Überprüfen der Ausrüstung auf Funktionstüchtigkeit)
- Pädagogische Fähigkeiten und mündliches Ausdrucksvermögen (z.B. beim Anleiten und Motivieren der Schüler/innen)

- Entscheidungsfähigkeit und Reaktionsgeschwindigkeit (z.B. in Gefahrensituationen)
- Beobachtungsgenauigkeit und Aufmerksamkeit (z.B. Erkennen der Lernfortschritte wie auch der körperlichen Grenzen der Schüler/innen, um Unfällen oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen vorzubeugen)

Schulfächer:

- Sport (z.B. um den körperlichen Anforderungen des Berufs gerecht zu werden)
- Physik (z.B. um die physikalischen Vorgänge beim Tauchen verstehen und erklären zu können)
- Biologie (z.B. beim Erarbeiten eines zielgruppengerechten Unterrichts)
- Deutsch (z.B. beim Anleiten von Gruppen und Einzelschülern und Erklären von Tauchtechniken und -regeln)
- Englisch und weitere Fremdsprachen (z.B. für das Unterrichten nicht deutschsprachiger Schüler und Schülerinnen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Während der Aus- bzw. Weiterbildung erhält man keine Vergütung. Ggf. fallen Kosten an, z.B. Lehrgangsgebühren und Prüfungsgebühren.

■ Weitere Informationen



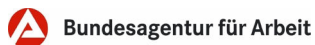
Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

